

Deutscher
Basketball Bund



DBB

DBB JOURNAL

NR. 55 • 03/2017 • 2,50 €

DEUTSCHER NACHWUCHS

Warum es
Gründe gibt,
sich auf die
Zukunft zu
freuen

**SEINE ZIELE BEI
DER EUROBASKET**

**SEINE SAISON
MIT ATLANTA**

**DAS GROSSE
INTERVIEW**

DENNIS SCHRÖDER



**LINDA
FRÖHLICH**

Ihr neues Leben
mit vielen Kindern
in den USA

**SCHICKSAL
KREUZBANDRISS**

Operieren oder nicht?



TOP SPEED

TP IV



TONY PARKER

I CAN PLAY

Auf in eine erfolgreiche Zweisamkeit!

Das DBB-Journal, Verbandsmagazin des Deutschen Basketball Bundes (DBB), und BIG, „das“ Magazin für Basketball in Deutschland, machen mit dieser Ausgabe erstmals gemeinsame Sache. Künftig erscheint das DBB-Journal viermal jährlich als herausnehmbare Beilage in einem Teil der Auflage der BIG. Die Redaktionen bleiben eigenständig und unabhängig. Wir freuen uns sehr über die neue Partnerschaft und werden alles daran setzen, den Leserinnen und Lesern auch weiterhin interessanten Lesestoff aus dem deutschen Basketball anzubieten. Und das jeweils perfekt umrandet von der Berichterstattung in BIG.

Künftig werden wir versuchen, Sie mit jeweils einer größeren Geschichte und einem größeren Interview zu überzeugen. Dazu kommen einige beliebte Rubriken aus dem „alten“ Journal und kurze Meldungen.

Wir beginnen in dieser Ausgabe Nr. 55 – der ersten gemeinsamen – mit dem Erstarren des deutschen Nachwuchsbasketballs bei den Männern sowie mit einem Interview mit Dennis Schröder. Die erfolgreichen U16-Mädchen und Julia Förner spielen ebenso eine Rolle wie die mittlerweile dreifache Mutter und ehemalige Nationalspielerin Linda Fröhlich, die Rollis und eine medizinische Abhandlung über das vermaledeite Kreuzband.

Wie bei allem Neuen weiß man vorher nicht genau, wie es ankommen wird. Daher freuen wir uns sehr über (konstruktive) Kritik, die Sie gerne per E-Mail über info@basketball-bund.de loswerden können. Wir versprechen, dass wir uns Ihre Tipps und Wünsche zu Herzen nehmen werden.

Übrigens: Alle Vereine im DBB erhalten das DBB-Journal auch weiterhin kostenlos. Bestehende Bezahl-Abonnements laufen zunächst kostenlos weiter, erst Ende des Jahres 2017 erhalten die Bezieher des DBB-Journals neue Rechnungen, dann zu einem deutlich reduzierten Jahrespreis (bisher 19,80 Euro). Der Abonnement- und Einzelheftpreis von BIG bleiben unverändert. Und jetzt viel Spaß bei der Lektüre!

Herzliche Grüße,
Christoph Büker




INHALT

4-6 Dennis Schröder

Sein Versprechen an die deutschen Fans

8-11 Nachwuchs

Gemeinsam das Tief überwunden

10-11 Das besondere Bild

Sieg beim Vier-Nationen-Turnier

12 Linda Fröhlich

In Los Angeles erfüllt sie sich ihren Traum

14 Julia Förner

Deutschlands Guard-Hoffnung beantwortet den Fragebogen

15 Kurz und Knapp

Grundsteinlegung in Afrika

16 Rollstuhlfahrer

Über Italien nach Kanada

17 Basketball & Medizin

Was tun, wenn das Kreuzband gerissen ist?

18 Kurz und Knapp

Unterschiedene DBB-Trikots zu gewinnen

Impressum

Das DBB-Journal erscheint viermal jährlich als Beilage in BIG

Herausgeber: Deutscher Basketball Bund
Chefredakteur: Christoph Büker

E-Mail: dbbjournal@basketball-bund.de

Redaktion: Jörg Rößner, Johannes Mocnik

Fotos: Seiten 1, 3, 4/5, 8/9, 15, 18: DBB/Camera 4; Seite 6: NBA; Seiten 10, 14, 15: FIBA; Seiten 10/11: DBB/Hahn; Seite 12: privat; Seite 16: DRS, Seite 17: DBB/Camera 4, Pütz

Produktion: Sternschritt Media GmbH, Tieckstraße 28, 10115 Berlin

Anzeigen: luig@bwa-basketball.com

Gestaltung, Layout: Andreas Kraska

Druck: Möller Druck + Verlag GmbH, Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde

Dennis Schröder als Leader auf dem Parkett: Diese Rolle nimmt er voll an, in der Nationalmannschaft und in der NBA



„WENN ICH FIT BIN, STEHE ICH IMMER ZUR VERFÜGUNG“

Dennis Schröder geht seinen Weg. Die neue Rolle des „starting point guard“ bei den Atlanta Hawks fällt er weit besser aus, als ihm das viele zugetraut hätten. Mit seinen erst 23 Jahren hat er fast seine gesamte Karriere noch vor sich: in der NBA und für Deutschland

INTERVIEW: CHRISTOPH BÜKER

DENNIS SCHRÖDER IM DBB-CHECK

Geboren: 15. September 1993
Größe: 1,89 Meter
Position: Pointguard
Klub: Atlanta Hawks (NBA), seit Juli 2013
A-Länderspiele: 21
Punkte: 331
Punkteschnitt: 15,8

durch den Aufstieg zum Starter geändert?

Es ist auch in den anderen Teams so, dass der Pointguard am meisten den Ball in der Hand hat und fast alle Entscheidungen vorbereiten oder treffen muss. Aber wir haben generell als Team hervorragende Spieler, und das macht es leichter für mich! Aber eins ist auch klar: Wenn es mal nicht gut läuft, dann kommt es auf den Pointguard an.

Wie hat sich Dein Verhältnis zur Öffentlichkeit verändert? Wie gehst Du mit der gestiegenen Aufmerksamkeit um?

Damit kann ich gut umgehen. Wir haben ja viele Stars bei den Hawks, da stehe ich nicht immer direkt im Mittelpunkt.

Du sollst die Hawks „führen“. Das liest sich immer so leicht. Was verbirgt sich alles dahinter?

Man muss sich auf dem Feld und off the court mit den Spielern verstehen und gut mit ihnen auskommen. Ich spiele für meine Teamkollegen und gebe alles für sie.

Wenn man Deine Spiele anguckt – und das tun wir hier sehr gerne! –, dann erscheinst Du absolut furchtlos und ohne Angst vor großen Namen. Dieses scheinbar unerschüt-

Herzlichen Glückwunsch, Dennis, zu Deiner starken ersten Saison als Starter! Bist Du auch selbst mit Dir zufrieden?

Ja, ich freue mich, dass wir so gut spielen und uns in der neuen Zusammensetzung als Team gefunden haben! Mit meiner persönlichen Leistung bin ich zum jetzigen Zeitpunkt auch zufrieden.

Starter in der NBA, starke Statistiken, ein hochdotierter Vierjahresvertrag – wie oft denkst Du eigentlich: Wann wache ich aus diesem Traum auf?

Um ehrlich zu sein, denke ich immer noch, dass ich schlafe und all das träume! Es ist einfach alles perfekt, aber auch nicht einfach so gekommen. Das habe ich mir alles erarbeitet.

Wo siehst Du am ehesten noch Dinge, die Du verbessern musst?

Grundsätzlich kann und muss ich in allen Bereichen noch besser werden. Besonders aber möchte ich noch mehr an meinem Wurf arbeiten, obwohl er phasenweise schon sehr gut fällt. Werfen aus dem Dribbeln und spot shots, darum geht es an erster Stelle.

Musst Du da alleine durch, oder bekommst Du Unterstützung von den erfahrenen Hawks? Besonders Dwight Howard hat sich ja mehrmals öffentlich über Dich geäußert.

Ich habe noch nicht viel davon mitbekommen, was Dwight in den Medien über mich gesagt hat. Aber

er ist auf jeden Fall ein positiver Typ, der seine Teammates besser machen will. Ich spüre, dass ich im Team akzeptiert werde, das ist eine große Unterstützung.

Die Saison verläuft für die Hawks grundsätzlich gut, es gab aber auch schon Durststrecken. Belastet es Dich, dass auch von renommierten US-Medien das Abschneiden der Hawks mit Deiner Performance in Verbindung gebracht wird? Oder empfindest Du das als Auszeichnung?

Das ist ganz normal und keine Belastung für mich.

Wie hat sich Deine Stellung innerhalb des Teams der Atlanta Hawks

„Ich möchte meinen Wurf verbessern“

Explosivität und Mut zeichnen den deutschen Pointguard von den Atlanta Hawks besonders aus



Ja, mit beiden habe ich Kontakt. Wenn sie ein gutes Spiel gemacht haben, schreibe ich ihnen auch, damit sie wissen, dass ich auch sehe, was sie machen. Ich freue mich für Paul, dass er bei den Bulls jetzt so gut spielt, und auch Dirks Leistung ist echt bewundernswert.

Kommen wir nach Deutschland. Es ist nach wie vor schwer verständlich, dass Deine Leistungen hier nicht so gewürdigt werden wie in den USA, vor allem abseits Deiner vielen jugendlichen Fans. Dabei geht es weniger um das Sportliche. Was ist hier in Deutschland anders als in den USA?

In Amerika sind alle competitiv (wettstreitend, konkurrierend) und haben confidence (Selbstbewusstsein). In Deutschland ist das nicht so, und es wird als arrogant empfunden. Das finde ich persönlich sehr schade.

Uns erreichen von den deutschen Basketballfans beinahe täglich Anfragen, ob Du im Sommer bei der Nationalmannschaft dabei bist und Deine zweite EuroBasket spielst. Da freuen wir uns natürlich sehr über Deine öffentlichen Bekenntnisse zum Nationalteam. Wie ist der aktuelle Stand?

Da hat sich nichts geändert. Wenn ich nach der Saison fit bin und mich gut fühle, dann stehe ich immer zur Verfügung für die deutsche Nationalmannschaft. Ich spiele sehr gerne für Deutschland.

DENNIS SCHRÖDER IM ENTWEDER-ODER

Burger oder Döner? Döner
Gold oder Silber? Gold
Cola oder Wasser? Wasser
Pad oder Phone? Phone
Audi oder Cadillac? Audi
Highway oder Autobahn? Autobahn

Die EM-Qualifikation im vergangenen Jahr verlief ziemlich holprig. Wie häufig juckte es Dir vor dem Bildschirm in den Fingern, selbst mitzuspielen?

Ich wollte gerne mitspielen. Aber die Hawks meinten, es ist wichtiger hier zu bleiben, um bei meinen Mitspielern zu sein und meinem neuen Starterjob gerecht zu werden. Dafür habe ich natürlich Verständnis, da Atlanta ja mein Arbeitgeber ist.

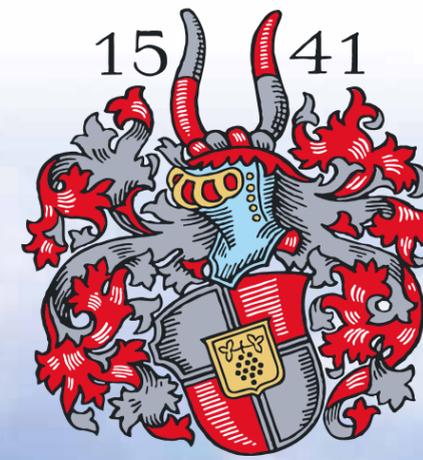
Auf welchen Spieler aus der Nationalmannschaft freust Du Dich besonders?

Jeder weiß, dass Daniel Theis mein Homie ist und ich sehr gerne wieder mit ihm auf dem Feld stehen will: Aber ich freue mich natürlich auf jeden Ein-

zelnen und denke, dass wir in der Zukunft viel erreichen können. **Im Sommer steht die EuroBasket in Tel Aviv und beim Erreichen der Finalrunde auch in Istanbul an – was traust Du dem Team zu? Wie beurteilst Du die deutsche Gruppe mit Italien, Israel, der Ukraine, Georgien und Litauen?**

Wir können, wie gesagt, viel erreichen, wenn wir so spielen, wie wir es können! Wir haben sehr junge Spieler, die große Dinge machen werden! Zu den Gegnern kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht viel sagen, da muss man dann sehen, wer alles dabei ist.

Was muss in der NBA und im Nationalteam passieren, dass Du am Ende sagst: „Das war eine gute Saison!“? Dass wir mit den Hawks die Playoffs erreichen, alle gesund bleiben und wir für jede weitere Runde alles geben, was wir haben. Alles geben, das gilt genauso für die Nationalmannschaft.



WEINGUT ANSELMANN

EDESHEIM/PFALZ



Weine zum Feiern und Genießen!



Gerne senden wir Ihnen Informationen:

Weingut Werner Anselmann
Staatsstraße 58-60
67483 Edesheim / Pfalz
Tel. 06323 / 9412 - 0
info@weingut-anselmann.de



Nach langer Durststrecke erntet der deutsche Basketball nun die Früchte

VON CHRISTOPH BÜKER

Wir schreiben das Jahr 2004. Noch gibt es im europäischen Basketball keine Zweiteilung bei den Europameisterschaften der U-Nationalmannschaften. Die deutschen U20-Herren und U18-Jungen schaffen es nicht einmal in die der EM-Endrunde vorgeschalteten Challenge Rounds, während die U16 Jungen einen 16. Platz in Europa belegen, gleichbedeutend mit dem Start in der B-Gruppe im folgenden Jahr. Ein Tiefpunkt für den deutschen Nachwuchsbasketball, der noch von Glück sagen kann, dass die U20 und U18 für 2005 in die europäischen A-Gruppen eingestuft werden.

Doch es kommt noch schlimmer: Im Jahr 2007 spielen lediglich die U18-

Jungen in Europas Elite und kommen dort auf einen zumindest ordentlichen neunten Platz. Die Aufstiegsbemühungen der U20-Herren (Vierter B-EM) und U16-Jungen (Zehnter B-EM) scheitern mehr oder minder kläglich. Der Tiefpunkt ist endgültig erreicht.

Was macht man, wenn man an einem Tiefpunkt angelangt ist? Man ergreift Maßnahmen! Und die gab es in den folgenden Jahren eine ganze Menge. Im Jahr 2006 wurde die bundesweite Nachwuchs Basketball Bundesliga (NBBL) eingeführt. „Wir waren zu dem Zeitpunkt mit dem internationalen Stellenwert unserer Jugend-Nationalmannschaften überhaupt nicht zu-

frieden und wollten unseren vielen Nachwuchsspielern bessere Bedingungen und Perspektiven schaffen, sich zu Topspielern entwickeln zu können“, so DBB-Präsident Ingo Weiss.

2009 kam die Jugend Basketball

Bundesliga (JBBL) hinzu und rundete den hochwertigen Nachwuchs-Spielbetrieb in Deutschland ab. Ein wichtiges Projekt an der Basis entstand mit „Talente mit Perspektive“, das gemeinsam von DBB und seinem Hauptsponsor ING-DiBa veranstaltet wird. Außerdem fand in den Bundesligen ein Umdenken statt, das den Klubs mittlerweile unter anderem die verpflichtende Teilnahme an den Jugend-Bundesligen ebenso vorschreibt wie die Anstellung hauptamtlicher Jugendtrainer. Schließlich ist die 6+6-Regelung in der Beko BBL für die Youngster in den Nachwuchs-Bundesligen ein großer Anreiz, sich voll in ihre noch jungen Karrieren zu stürzen. Generell sind durch viele Maßnahmen im Verband und in den Ligen die Berufsbilder „Basketballer“ und „Basketball-Trainer“ ganz neu entstanden. Damit einher

der intensiven Nachwuchsarbeit auf allen Ebenen. Ein Blick nach vorne

geht eine deutlich verbesserte Kommunikation untereinander – und damit die Einsicht, dass man nur gemeinsam für eine positive Entwicklung sorgen kann.

Rund zehn Jahre nach dem Tiefpunkt freut man sich – nach kontinuierlicher Entwicklung mit zwischenzeitlichen Hochs (wie fünften EM-Plätzen der U20 2011 und 2012) und Tiefs (Abstieg U18 2012) – beim

Deutschen Basketball Bund über zwei EM-Halbfinalteilnahmen (U20-Herren und U18-Jungen) und den erstmaligen Triumph beim Albert Schweitzer Turnier 2016. Die FIBA platziert den männlichen Nachwuchsbereich des DBB in Europa aktuell auf Platz vier.

Was in der Zwischenzeit passiert ist, wurde bereits grob geschildert. Jetzt geht es um die Frage: Wie stabil ist die Nachwuchsförderung in Deutschland? Und was muss getan werden, damit sich die Entwicklung positiv fortsetzt? Wir haben einmal in die Runde gefragt:

„Ich glaube, dass man die Nachwuchsförderung im deutschen Basketball derzeit schon als stabil bezeichnen kann. Das zeigt die kontinuierliche Entwicklung nach oben. Aber stabil ist natürlich eine schwierige Bezeichnung, denn das hängt von vielen Faktoren ab. In der BBL wirkt sich

das Einführen der hauptamtlichen Nachwuchstrainer mittlerweile sehr positiv aus, da zieht die 2. Basketball Bundesliga ja auch sehr gut nach“, erklärt der für den Leistungssport zuständige DBB-Vizepräsident Armin Andres. „Bei uns im DBB ist dieser Bereich unter anderem

durch eine zusätzliche Bundestrainerstelle in den vergangenen Jahren deutlich professioneller geworden. Die Betreuung der Athleten hat sich ebenso verbessert wie die Kontaktpflege zu den Vereinen. Jetzt haben wir beim DBB auch noch einen verantwortlichen Athletiktrainer gewinnen können, der immer komplett bei der A-Nationalmannschaft dabei sein wird und den gesamten übrigen Bereich konzipiert und steuert. Wir wissen, dass wir gemeinsam kontinuierlich weiter an dem Thema dranbleiben müssen, sehen uns mit dem

Verbesserte Betreuung der Athleten

„Bei uns im DBB ist dieser Bereich unter anderem

durch eine zusätzliche Bundestrainerstelle in den vergangenen Jahren deutlich professioneller geworden. Die Betreuung der Athleten hat sich ebenso verbessert wie die Kontaktpflege zu den Vereinen. Jetzt haben wir beim DBB auch noch einen verantwortlichen Athletiktrainer gewinnen können, der immer komplett bei der A-Nationalmannschaft dabei sein wird und den gesamten übrigen Bereich konzipiert und steuert. Wir wissen, dass wir gemeinsam kontinuierlich weiter an dem Thema dranbleiben müssen, sehen uns mit dem

Bitte blättern Sie um

DIE BESONDERE GENERATION

Paul Zipser (M.) startete als Talent mit Perspektive, stieg auf zum Nationalspieler – und spielt jetzt für die Chicago Bulls in der NBA

DAS BESONDERE BILD

Das neuformierte U16-Nationalteam der Mädchen setzte sich beim Vier-Nationen-Turnier in Wolfenbüttel durch und schürt Hoffnungen für die EM 2017 in Bourges. Dort verteidigt sie die Silbermedaille. Hinten von links: Teambetreuerin Franziska Winkelmann, Delegationsleiter Hartmut Großmann, Physiotherapeutin Anke Nau, Anabal Neuber-Valdez, Leyla Öztürk, Kim Siebert, Bundestrainer Stefan Mienack, Elea Gaba, Meret Kleine Beek, Alina Dohr, Co-Trainerin Aleksandra Kojic. Vorne von links: Nina Rosemeyer, Magdalena Landwehr, Victoria Poros, Julia Förner, Emily Bessoir



gesteigerten Aufwand aber bestätigt.“ Jens Staudenmayer, der Sportliche Leiter der easyCredit BBL, meint: „Es gibt ein gutes Fundament, aber die Nachwuchsförderung ist immer noch ein zartes Pflänzchen, das regelmäßig gegossen werden muss und noch von zu wenigen Schultern getragen wird. Es gibt momentan noch zu viele Vorschriften, die müssen weg und Überzeugungstäter her! An allen Standorten braucht es Synergien zwischen Ehrenamt und Hauptamt, um den Leistungssport voran zu bringen. Außerdem führt der Weg nur über qualifiziertes Hauptamt, das inhaltlich und beruflich gefördert werden muss.“ Minibasketball und Schule seien die beiden großen Bereiche, die mit voller Kraft beackert werden müssen, damit insgesamt ein größerer Talentpool entsteht. „Wir haben über die Jahre hinweg ein stabiles System gebaut. Die verpflichtenden Standards in der BBL, bei denen wir jetzt nachgezogen haben, sind da ein wichtiger Bestandteil. Die vermehrte Hauptamtlichkeit, die Mindestzahl an Mannschaften oder auch die



Kostja Mushidi (l.) überzeugte bei der U20-EM

nachzuweisende Leistungsambition – das sind alles Dinge, die Voraussetzung für die Erteilung einer Lizenz sind“, sagt Daniel Müller, Geschäftsführer der 2. Basketball Bundesliga. „Es ist positiv, dass die Ligen und der DBB in wichtigen Bereichen eng und gut zusammenarbeiten. Die Grundvoraussetzung ist die Stärkung der Basis, das Thema Masse ist von

niemandem alleine lösbar. Ein sehr gutes Beispiel ist die Minitrainer-Offensive, die sich sehr positiv auswirkt und überall mit Begeisterung aufgenommen wird.“ Noch vor Jahren musste man in den U-Nationalmannschaften händelnd suchen, um Youngster zu finden, die potenziell zum späteren A-Nationalspieler werden können.

Jetzt stellt sich die Situation teilweise wie folgt dar: „In meinem Team stehen acht bis zehn potenzielle A-Nationalspieler, besonders auf den großen Positionen“, meinte U18-Bundestrainer Harald Stein stellvertretend für seine Bundestrainer-Kollegen kurz vor der EM Ende vergangenen Jahres. Einige sehr vielversprechende Youngster

suchen ihr Glück im europäischen Ausland (Isaiah Hartenstein, Kostja Mushidi) oder im College (z.B. Richard Freudenberg, Oscar da Silva). Nach dem Triumph beim Albert Schweitzer Turnier 2016 blickte Stein sehr optimistisch in die Zukunft: „Wir wissen, dass diese Spielergeneration ganz besonders ist und die nächsten zehn Jahre im deutschen Basketball

mit prägen kann.“ Dem ist momentan nichts hinzuzufügen. In den vergangenen Jahren arbeiteten alle Beteiligten (DBB, Ligen, Landesverbände, Trainer und Eltern) Hand in Hand. Die Erfolge zeigen, was möglich ist, wenn alle Räder ineinander greifen. Damit sich Tiefpunkte wie in den Jahren 2004 und 2007 nicht wiederholen.

Was macht eigentlich ... Linda Fröhlich?

Für die deutsche Basketball-Nationalmannschaft spielte sie 79 Mal, war in der WNBA und in europäischen Top-Ligen aktiv. Mittlerweile hat sich der Lebensmittelpunkt von Linda Fröhlich deutlich verschoben. Die Jungs Jackson (3) und Jace (1) sowie Schwesterchen Parker (2) bekommen den größten Teil ihrer Aufmerksamkeit und der ihres Mannes Andrew.

„Mein absoluter Traumjob ist jetzt Windeln wechseln, Essen kochen, Geschirr spülen, Wäsche machen, zum Spielplatz gehen und Cartoons gucken“, erzählt Fröhlich, die ihrem Namen alle Ehren macht.

Die Familie lebt in Los Angeles, und Linda hat nebenbei noch ein viertes „Kind“ zu versorgen: „Wir haben nun endlich unsere Halle mit zwei Basketball-

Spielfeldern, vier Wurfmaschinen und Einrichtungen für Athletiktraining fertiggestellt. Vier Klassenräume und eine Physiotherapiepraxis kommen bald noch hinzu, so dass wir dann eine Art Olympiastützpunkt für jedermann anbieten können“, freut sich die 37-Jährige über ihren wahr gewordenen Traum.

In der Halle in Rancho Cucamonga nahe Los Angeles ist Basketball-Training in allen Facetten möglich: „Wir haben hier absolute Anfänger, aber auch Collegiespieler oder Profis, die zwischen den Saisons hier trainieren.“ Außerdem ist die TriFyft Sports Academy in der neuen Halle stationiert, nachdem sie seit ihrer Grün-

dung 2012 ein Vagabunden-Dasein geführt hatte. In der Academy bieten Linda Fröhlich und ihr Mann mit zwei festangestellten Bürokräften und zehn Trainerinnen und Trainern eine Plattform für Kids-Basketballtraining und -spiele. Trainiert wird in den einzelnen Teams bis zu fünfmal pro Woche, dazu kommen zwei Turniere im Monat.

„Ich möchte den Kindern die Welt durch Basketball zeigen, es geht hier nicht um Topspieler. Mein Traum ist es, möglichst bald auch Austauschprogramme durchzuführen, am liebsten natürlich in Deutschland.“

**„Ohne gute
Trainer geht
es nicht“**

Zunächst einmal geht es aber darum, sich am neuen Standort eine Klientel aufzubauen.

„Wir haben Kinder aus allen Schichten hier, die schon in der alten Academy waren und jetzt hierher reisen. Aber natürlich möchten wir auch hier in der Region viele Kinder für unser Projekt interessieren. Ich bin sehr emotional dabei und möchte gerne Zugang zu ihnen finden“, beschreibt Fröhlich ihre Motivation. Richtig Geld verdienen kann sie mit Halle und Academy im Moment noch nicht. Aber das soll sich ändern: „Wir haben noch viele Ideen und möchten eine immer größere Plattform werden. Dann wird sich auch der finanzielle Aspekt ergeben.“

Ein Highschool-Konzept mit Camps als Sichtung für die Collegies ist ebenso in Vorbereitung wie

eine Trainerausbildung. „Das ist hier genauso wichtig wie in Deutschland. Ohne gute Trainer geht es nicht voran“.

Am deutschen Basketball ist sie nach wie vor interessiert, mit einigen ehemaligen Teamkolleginnen noch in Kontakt: „So Müttergespräche halt“, erzählt sie lachend. „Insgesamt ist es so, dass mein Antrieb zu einem großen Teil aus meinen Erfahrungen beim DBB kommt. Im Alter von 13 Jahren habe ich dort angefangen und so viele tolle Erlebnisse gehabt. Wer sonst hat schon 24-Stunden-Busfahrten in die Slowakei erlebt?“

Das Motto von Linda Fröhlich: Lebe deine Vision! Und genau das tut sie! Unter www.LDVBasketball.com gibt es Infos zu ihren Camps.



Fast schon eine Großfamilie: Linda Fröhlich mit ihrem Mann Andrew und den Kids Jackson (3, Mitte) und Jace (1, links) und Schwesterchen Parker (2, rechts)

SPORTREISEN

Attraktive Reisepakete zum Basketball,

u.v.a.

Vientours
ist Partner des:



EUROBASKET

TEL AVIV

31. AUGUST BIS 6. SEPTEMBER 2017

EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN

- + Hotelübernachtungen im guten 3-Sterne-Hotel
- + Eintrittskarten
- + Stadtführung in Tel Aviv
- + Infopaket und Stadtplan
- + Gesetzlicher Versicherungsschein der r+v
- 4 Tage: 580€ p.P. im DZ
- 9 Tage: 1.470€ p.P. im DZ

Angebote im Katalog Sportreisen 17/18:

- > Olympische Winterspiele PyeongChang
- > Fußball: Confed-Cup Russland
- > Vorschau: Fußball-WM 2018
- > Länderspiele: Baku, Prag, Belfast
- > Champions- und Europa-League
- > DFB-Pokalfinale
- > Internationale Ligen: England, Spanien u.a.
- > Handball Final Four Hamburg & Köln
- > Eishockey-WM Köln
- > Tennis: Wimbledon
- > Leichtathletik-WM London
- > Formel 1
- > US Sports: Super Bowl
- > USA-Westen & Alaska im Wohnmobil



Vientours GmbH · Bussardweg 18 · 41468 Neuss
Tel. 0211 - 17 7000 · www.vientours.de

vientours
Events & Sportreisen



Fragebogen Julia Förner

Julia Förner ist momentan das Beste, was der deutsche Basketball im U16-Bereich auf der Guard-Position zu bieten hat. Schnell, athletisch, sicher im Ballvortrag, gutes Passvermögen, ein hervorragender Wurf und ein schon sehr ausgeprägtes Spielverständnis – alles Attribute, die auf die gerade 16-Jährige aus Kemmern/Oberfranken zutreffen. Konnte sie im vergangenen Jahr bei der U16-Europameisterschaft (Gewinn der Silbermedaille) noch von der Bank aus auf der Position zwei erste wichtige Impulse geben (13 Minuten, 2,3 Punkte, 0,9 Rebounds, 0,7 Assists im Schnitt), steht sie in diesem Jahr als Playmakerin über deutlich längere Spielzeit im Fokus. Schon beim Vier-Nationen-Turnier Anfang des Jahres in Wolfenbüttel überzeugte Julia Förner als abschlussstarke Lenkerin des deutschen Spiels. Im Verein bei der DJK Brose Bamberg gehört sie in der WNBL zu den absolut dominierenden Spielerinnen und den Mitfavoritinnen auf den diesjährigen Titel. Und auch in der 2. DBBL kommt sie bereits durchschnittlich 27 Minuten zum Einsatz (zehn Punkte, zwei Assists). Als moderner Combo-Guard wird sie ihren Weg machen.



Welchen Teil der Tageszeitung liest Du zuerst?

Sportteil

Welches Buch liest Du im Moment?

„See me“ von Nicholas Sparks

Wie heißt Dein Lieblingsfilm?

Ich gucke lieber Serien als Filme, und da ist meine Lieblingsserie auf jeden Fall „Prison Break“

Welche Persönlichkeit würdest Du gerne mal treffen?

Elena Delle Donne

Was magst Du an anderen Menschen nicht?

Unehrllichkeit und Neid

Wie lautet Dein Lebensmotto?

Life is like a roller-coaster. It has its ups and downs.

Was nervt Dich im deutschen Fernsehen?

Kein Frauenbasketball

Welche Lieblingsbeschäftigung, außer Basketball, steht bei Dir ganz oben auf dem Programm?

Musik hören und Freunde treffen

Wie heißt Deine Lieblingspeise?

Spaghetti Carbonara von der

Mutter meiner besten Freundin :D

Bei welchem Verein würdest Du gerne mal spielen?

Gibt noch keinen Traumverein

Welche andere Sportart begeistert Dich?

Geräteturnen

Für welchen Verein schlägt in einer anderen Sportart Dein Herz?

Manchester City

Was war Dein letztes Urlaubsziel und wo geht es als nächstes hin?

Kuba. Und als nächstes geht es mit meinen Freundinnen nach Boltenhagen

Welche Musikrichtung bevorzugst Du?

(Deutschen) Rap

Welchen Trainingsinhalt magst Du gar nicht?

Das Aktivieren nach dem Dehnen

Was ist Deine größte Stärke?

Athletik und Shooting

Was Deine größte Schwäche?

Im Spiel schnelle und gute Entscheidungen treffen

Welche Schlagzeile über Dich

selbst hat Dich am meisten geärgert?

Gab zum Glück noch keine :)

Welche Schlagzeile würdest Du gerne über Dich lesen?

Förner und ihr Team auf dem Weg zur WM

Welche sportlichen Ziele willst Du noch erreichen?

WM mit der Nationalmannschaft; persönlich: Damen Nationalmannschaft und College Basketball

Welcher Basketballer hat Dich am meisten beeindruckt?

Kobe Bryant

Wer ist für dich der bedeutendste Sportler aller Zeiten?

Muhammad Ali

Welches Spiel wirst Du nie vergessen?

Das Halbfinale bei der EM 2016 gegen Frankreich (44:43)

Mit wem würdest bzw. hättest Du gerne in einer Mannschaft spielen/gespielt?

Mit meiner Co-Trainerin

Jessi Miller ;)

KURZ UND KNAPP

FIBA Afrika: Grundsteinlegung in Abidjan

Die FIBA hat die grundsteinlegende Zeremonie für das **neue Hauptquartier ihres afrikanischen Regionalbüros** in der Hauptstadt der Elfenbeinküste, Abidjan, durchgeführt. Mitglieder der Basketball-Familie und andere Sport-Stakeholder reisten aus allen Teilen des Kontinents und darüber hinaus zur Zeremonie, die von François Amichia, Minister für Sport und Erholung der Elfenbeinküste, geleitet wurde. Zu ihm gesellten sich viele hochrangige Gäste, darunter FIBA Afrika-Präsident und FIBA-Vizepräsident Hamane Niang, FIBA Afrika-Regionalleiterin Alphonse Bile, FIBA-Geschäftsführer Markus Studer, FIBA-Schatzmeister und DBB-Präsident Ingo Weiss, FIBA Afrika Central Board-Mitglieder sowie ehemalige afrikanische Basketballspieler. 230 Gäste verfolgten die Reden. Ingo



Eine Kapsel mit Basketball-Objekten und Erinnerungsstücken wurde in das Fundament einzementiert

Weiss sagte: „Bei den Olympischen Spielen in London hatten wir die Ehre, vom Präsidenten der Elfenbeinküste begrüßt zu werden, um ihn über unser Bauprojekt zu informieren. Wir fragten damals nach der Überlassung eines geeigneten Standortes und nach einem finanziellen Engagement der Elfenbeinküste. Der Vorgang wurde nach Zustimmung des Präsidenten

der Republik an die Regierung weitergeleitet. Heute wird unser gemeinsames Projekt Wirklichkeit, und die FIBA bedankt sich sehr herzlich.“ Das zweistöckige Gebäude wird auf einem **4.000 Quadratmeter großen Grundstück** an den Ufern der Ebrie-Lagune im Stadtteil Treichville errichtet und soll bis Anfang 2018 abgeschlossen sein.

Tickets für die DBB-Herren

Die deutsche Herren-Nationalmannschaft spielt am **Sonntag, 27. August 2017**, um 15.00 Uhr in der Mercedes-Benz Arena in Berlin gegen Frankreich. Tickets für dieses Topspiel gibt es auf der Seite der Mercedes-Benz-Arena: www.mercedes-benz-arena-berlin.de oder telefonisch unter 030 - 20 60 70 88 99 (zum Ortstarif). Zuvor geht es am **Samstag, 5. August 2017**, in Erfurt gegen Belgien. Auch für diese Partie läuft der Ticketvorverkauf: www.basketball-bund.de/tickets (dort gibt es auch Tickets für den Supercup in Hamburg vom 18. bis 20. August 2017).



Patrick Heckmann im Anflug auf den Korb

Mitmachen!

Auf diesen bunten Seiten im neuen DBB-Journal kann und soll man gerne mitmachen! Und zwar zum Beispiel durch das Einsenden von Fotos für unsere Seite „Das besondere Bild“ oder von kurzen Stories aus den Vereinen, von denen wir sonst nicht erfahren würden. Was auch immer Sie für veröffentlichungswürdig halten sollten, welches Thema Sie gerne einmal anstoßen möchten – schreiben Sie formlos an info@basketball-bund.de, und wir schauen uns das genau an.



NEXT STOP: TORONTO

VON TANJA FEDDERSEN

Das italienische Lignano-Sabbiadore stand vom 9. bis 14. Januar ganz im Zeichen der IX. U22-EM im Rollstuhlbasketball. Dabei war auch die deutsche Auswahl um Bundestrainer Peter Richarz, die nicht nur um Edelmetall mitspielen, sondern sich auch das Ticket für die WM in Toronto sichern wollte. Das Team um Kapitän Chris Huber sorgte in den vergangenen Jahren für viel Aufsehen: 2012 setzten sich die deutschen Junioren die europäische Krone auf und untermauerten nicht zuletzt durch das WM-Gold 2013 und die EM-Silbermedaille 2014 ihre Ambitionen auf weiteres Edelmetall. Mit drei Siegen aus drei Spielen und dem damit verbundenen Gruppensieg dominierte die deutsche Mannschaft die Vorrunde und zog mit entsprechend breiter Brust souverän ins Halbfinale ein. Dort warteten jedoch die starken Rollis aus Großbritannien, die für viele bereits im

Vorfeld des Turniers als Titelfavorit galten. Sie erwiesen sich als unüberwindliche Hürde, die Enttäuschung über den verpassten Finaleinzug ließ sich angesichts der starken Vorrunde nicht verbergen. Doch wie heißt es so schön: Bittere Pillen muss man in Zucker hüllen! Und genau das taten die deutschen Junioren im Spiel um Platz drei. Gegen Italien siegten sie dank eines starken Auftritts und sorgten damit für einen versöhnlichen und von den mitgereisten Fans umjubelten EM-Abschluss. „Mit der Bronzemedaille und der damit verbundenen Qualifikation für die WM in Toronto konnten die Jungs das Minimalziel erreichen und die laufende Saison erfolgreich abschließen“, bilanzierte Bundestrainer Richarz. „Die Niederlage im Halbfinale war schmerzlich, da man nach der

Die deutschen Rollstuhl-Basketballer gewannen bei der U22-EM in Italien die Bronzemedaille

erfolgreichen Vorrunde schon mit dem Finale gerechnet hatte. Im Spiel um Platz drei bewiesen die Jungs jedoch Charakterstärke und holten sich überzeugend und verdient die Bronzemedaille.“ Nun heißt es also: Toronto calling! Dass die kanadische Metropole ein gutes Pflaster für den deutschen Rollstuhlbasketball ist, zeigten bereits die Damen bei der WM 2014 mit dem Gewinn der Silbermedaille. Richarz blickt optimistisch auf die WM-Endrunde vom 8. bis 16. Juni voraus: „Dafür muss sich das Team in der Vorbereitung weiter steigern, um auch gegen die Teams aus Übersee bestehen zu können. Ich bin davon überzeugt, dass wir bis Juni einen weiteren Schritt machen und auch in Kanada bei der Vergabe der vorderen Plätze mitspielen werden.“

**Starke Briten:
Bitteres Aus
im Halbfinale**

Basketball & Medizin Die vordere Kreuzbandruptur

Unser Autor:
Oliver Pütz, DBB-
Teamarzt Herren,
[www.orthopaedie-
am-guerzenich.de](http://www.orthopaedie-am-guerzenich.de)



Kreuzbandläsionen kommen häufig in Sportarten mit plötzlichen Richtungswechseln, Drehbewegungen und Sprüngen vor. Gegnerische Einwirkung oder eine schnelle Bewegung sind dabei nicht unbedingt notwendig. Es reicht zuweilen ein ungünstiger Hebelmechanismus, der von der Muskulatur nicht mehr gehalten werden kann. Dabei gelangt das Kniegelenk unfreiwillig in X-Beinstellung und Außenrotation. Diese Situation zeigt sich bei Landungen nach Sprüngen, Drehbewegungen und Richtungswechseln. Grund der Ruptur ist meist eine Instabilität des Kniegelenks. Weibliche Sportler sind in den Sportarten Basketball, Fußball und Handball vier- bis sechsmal häufiger betroffen als männliche Sportler. Gründe hierfür scheinen die meist valgische Beinachse (X-Bein) in Kombination eines größeren Hüftgelenkabstandes und die Neigung, den Fuß in Außenrotation zu bringen zu sein.

Beim Verdacht einer Läsion des vorderen Kreuzbandes bedarf es einer sorgfältigen Untersuchung des Kniegelenks. Neben Schwellung und subjektiver Instabilität müssen ebenso Begleitverletzungen wie zum Beispiel Läsionen der Menisci und der Seitenbänder ausgeschlossen werden. Eine definitive Aussage hierüber kann lediglich das MRT geben. Operation oder konservativ behandeln? Diese Frage stellt sich im Spitzensport nicht. Eine adäquate Rekonstruktion ist unerlässlich, um vor allem Folgeschäden zu verhindern.

Die OP erfolgt arthroskopisch. Hierbei werden die verletzten Bandstümpfe entfernt. Als Kreuzbandersatz kann ein Teil der Patellasehne, Quadrizepssehne oder die Semitendinosus-Sehne des Oberschenkels genommen werden. Diese wird dann mittels bio-resorbierbaren Schrauben am Oberschenkel und Unterschenkel fixiert. Die Rehabilitation beginnt ab dem ersten postoperativen Tag mit Lymphdrainage, Kryotherapie und passiven Bewegungsübungen. Eine stabilisierende Orthese muss für insgesamt sechs Wochen getragen werden, wobei in den ersten zwei Wochen eine Entlastung des operierten Beines an Unterarmgehstützen erfolgt. Ziele sind das Erreichen einer

kompletten Streckung des Kniegelenks in den ersten zwei Wochen sowie eine Beugung bis 90 Grad innerhalb der ersten vier Wochen. Im Schnitt benötigt ein Profisportler sieben bis acht Monate, um wieder wettkampffähig zu sein. Nach einer Kreuzbandverletzung erhöht sich das Risiko einer erneuten Läsion, auch für das gesunde Bein, dramatisch. Bei Wiederaufnahme der sportlichen Aktivität frühestens sechs Monate nach der OP sollten keine Reizzustände und eine komplett freie Beweglichkeit des Kniegelenks bestehen. Außerdem muss der Athlet angstfrei sein, um Ausweichbewegungen zu vermeiden. Wichtig ist hier die subjektive und objektive Stabilität des Kniegelenks.



KURZ UND KNAPP

Manfred-Ströher-Medienpreis 2017



Der **Manfred-Ströher-Medienpreis** des Deutschen Basketball Bundes für 2017 ist ausgeschrieben. Wie schon beim letzten Mal wird der Preis in drei Kategorien vergeben: „Print/Textbeitrag Neue Medien“, „TV/Bewegtbild/Hörfunk“ und „Foto“. Der Preis 2017 ist insgesamt mit **3.000 Euro dotiert** (je 1.000 Euro pro Kategorie).

Alle Beiträge werden von einer hochkarätigen Jury begutachtet. Einsendefrist ist der **15. Februar 2018**, die Auszeichnungen werden im Rahmen von Basketball-Events im Sommer 2018 vergeben. Die detaillierten Ausschreibungen finden Sie hier:

www.basketball-bund.de/dbb/presse-2/manfred-stroeher-medienpreis



Vorrunden-Gruppen für U18 und U19 ausgelost

Mit Verspätung wegen der Verschiebung der EM 2016 wurden die Vorrunden-Gruppen der FIBA U18-Europameisterschaft der Jungen vom 29. Juli bis 6. August 2017 in der Slowakei ausgelost. Die deutsche Mannschaft mit Bundestrainer Harald

Stein trifft in Gruppe A auf **die Türkei, Russland und Montenegro**. Hier finden Sie die komplette Auslosung: **www.basketball-bund.de/news/teams/jugend/u18-herren/u18-jungenschwieriger-em-gruppe-169565** Erstmals überhaupt



hat sich eine deutsche Mannschaft für die FIBA U19-WM vom 1. bis 9. Juli 2017 in Kairo qualifiziert. Auch hier wurden jetzt die Vorrunden-Gruppen ausgelost. Die Mannschaft von Bundestrainer Alan Ibrahimagic muss in Gruppe B zunächst gegen Litauen, Puerto Rico und Ägypten antreten.

U16-Jungen in Frankreich

Mit zwei Niederlagen im Gepäck kehrten die U16-Jungen von einer Lehrgangs- und Länderspielreise aus Frankreich zurück. In Temple sur Lot wurde zweimal gegen den

Gastgeber getestet, das Team von Bundestrainer Alan Ibrahimagic unterlag mit 70:71 und 62:75. „Die beiden Spiele waren eine sehr gute und aufschlussreiche Erfahrung für meine

Spieler. Unter den Körben müssen wir in den kommenden Wochen und Monaten besser werden oder noch jemanden finden“, sagte der Coach mit einem Augenzwinkern.

EuroBasket-Trikots zu gewinnen!

Sie hätten gerne ein Original-Trikot der deutschen Mannschaft von der EuroBasket 2015 mit Unterschriften unter anderem von Dirk Nowitzki und Dennis Schröder? Kein Problem, mit ein bisschen Glück

sind Sie schon in Kürze stolze Besitzerin oder stolzer Besitzer eines solchen Trikots. Was Sie dafür tun müssen? Schreiben Sie uns per E-Mail an **info@basketball-bund.de**, Betreff „Lieblingsspieler“.

Nennen Sie uns bitte Ihren deutschen Lieblingsspieler, und warum er das ist. Die beiden originellsten Begründungen gewinnen ein schwarzes bzw. ein weißes Trikot.

BASKETBALL-LÄNDERSPIELE



EM-Vorbereitungsspiel

DEUTSCHLAND vs. BELGIEN

5. AUG. 2017

Messehalle Erfurt

Supercup 2017

**DEUTSCHLAND | POLEN
RUSSLAND | SERBIEN**

18.-20. AUGUST 2017

InselParkhalle Hamburg

EM-Vorbereitungsspiel

DEUTSCHLAND vs. FRANKREICH

27. AUG. 2017

Mercedes-Benz Arena Berlin



www.basketball-bund.de/tickets
Tel.: 0 18 06 - 99 77 24*
sowie an allen bekannten VVK-Stellen



*Bei TV-Übertragung ist eine Änderung des Spielbeginns möglich! Die aktuellen Informationen finden Sie in der örtlichen Presse oder unter: www.basketball-bund.de

2,79%
effektiver
Jahreszins

Der Autokredit für alle, die ihren eigenen Kopf haben.

Holen Sie sich das Auto, das zu Ihnen passt. Egal, ob Bulli oder Sportwagen – mit dem günstigen und schnell verfügbaren Autokredit ist es ganz leicht. Einfach einen Wunschbetrag zwischen 5.000 und 50.000 Euro beantragen und selbst entscheiden, welches Fahrzeug es sein soll.

ing-diba.de/autokredit

ING-DiBa AG, Theodor-Heuss-Allee 2, 60486 Frankfurt

Repräsentatives Beispiel (Allgemein-Verbraucherdarlehen)

Laufzeit	84 Monate
Nettodarlehensbetrag	5.000 Euro
Monatliche Rate	65,51 Euro
Gesamtbetrag	5.502,39 Euro
Effektiver Jahreszins	2,79%
Gebundener Sollzinssatz	2,75% p.a.